

Verhaltensregeln
für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kindern, Jugendlichen
und/oder jungen Erwachsenen arbeiten oder sie betreuen.

1. Niemand wird zu einer Übung oder Haltung gezwungen.
2. Unsere Umgangssprache verzichtet auf sexistische, religionsfeindliche und gewalttätige Äußerungen.
3. Wir achten auf die Reaktionen unseres Gegenübers bei körperlichen Kontakten und reagieren entsprechend.
4. Die Übungsleiterin oder der Übungsleiter duscht nicht zusammen mit den Kindern und Jugendlichen.
5. Die Umkleiden der Mädchen und Jungen sollten in der Regel nur von gleichgeschlechtlichen Erwachsenen betreten werden. Zuerst Anklopfen, dann die Kinder bitten sich etwas überzuziehen.
Optimal ist es, zu zweit die Umkleiden zu betreten (Das Vier-Augen-Prinzip).
6. Idealerweise sollten alle Übungsstunden, die mit Kindern stattfinden, mit zwei Personen besetzt sein. Hier greift nicht nur das Vier-Augen-Prinzip, sondern auch die erforderliche Aufsichtspflicht (z.B. wenn ein Kind die Halle verlässt oder getröstet werden muss, sollten die anderen Mitglieder der Gruppe nicht allein in der Halle bleiben).
7. Unterstützung beim Toilettengang kleinerer Kinder: Dies wird mit den Eltern vorher besprochen (Wie muss das Kind unterstützt werden und von wem).
8. Vereinsfahrten mit Übernachtung sollten je nach Gruppengröße und Alter der Teilnehmer grundsätzlich von zwei Personen begleitet werden. Wir empfehlen eine gleichgeschlechtliche Begleitung mitzunehmen. Dies können neben der Übungsleiterin oder dem Übungsleiter auch Elternteile sein.
9. Übernachtungssituation: Kinder und Jugendliche und Betreuer und Betreuerinnen, Übungsleiter und Übungsleiterinnen übernachten in getrennten Zimmern beziehungsweise Zelten. In begründeten Ausnahmefällen sollte das Vier-Augen-Prinzip gelten.
10. Einzeltrainings werden vorher abgesprochen und angekündigt.
(Vereinsvorstand und Eltern- hier wäre das Vier-Augen-Prinzip optimal bei Begleitung durch einen Elternteil).
11. Regeln für den Umgang der Mädchen und Jungen untereinander. „Ich tue keinem anderen etwas, was ich auch nicht will, das mir angetan wird!“

Name/Vorname

Geburtsdatum

Tönisvorst, den

Datum/Ort

Unterschrift